

Vereinszeitschrift

Jahresprogramm **2025**



Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber
Bietigheim-Bissingen e.V. mit
AZ-Ortsgruppe gegr. 1978

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste,

herzlich willkommen bei der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V. mit AZ-Ortsgruppe.

Vogelzucht ist Artenschutz - wir pflegen in artgerechter Haltung unsere verschiedenen Vogelarten.

In den Jahren 2020 - 2023 wurden im Schnitt pro Jahr ca. 540 - 610 Nachzuchten gemeldet.

Bei allen Vereinsmitgliedern, welche schon Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit ausführen, möchten wir uns bedanken.

Danke sagen wir auch an unsere Sponsoren, die an uns glauben und uns unterstützen, sowie bei allen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern für das nette familiäre Miteinander.

Nicht zu vergessen sind unsere älteren Mitglieder, die bei unseren Veranstaltungen leider nicht mehr teilnehmen können.

Unsere monatlichen Vereinsausschreibungen lassen Euch am Vereinsleben teilhaben.

Viel Spaß beim Durchlesen unserer Vereinszeitschrift

1.Vorsitzender
Heinz Schrempf



2.Vorsitzender
Klaus Pallus

Impressum:

Layout

Auflage

Titelbild

Verantwortlich für Inhalt
Redaktion

Petra und Thomas Reif

450

Tukan

Heinz Schrempf
Klaus Pallus

Sabine Geiger

Die „Macher“ in unserem Verein



2.Vorsitzender Klaus Pallus seit 30 Jahren im Amt,
sowie Chef bei unserer Bürgergartenvoliere und langjähriger
Planungschef unserer Vogelschau-Volieren.



Vereinskassiererin Petra Reif seit 27.10.2012 im Amt,
davor 18 Jahre Schriftführerin.
Ihre "geldlichen Angelegenheiten" hat sie voll im Griff.
Zusammen mit Thomas verbringt sie sehr viel Zeit im Vereinsbüro.



Schriftführer Thomas Reif seit 30 Jahren im Amt.
Seine monatlichen Vereinsausschreibungen, die Gestaltung unserer
Vereinszeitschrift und....und...und...sind mit sehr viel Zeitaufwand
verbunden.



Vereinsausschuss Claus-Dieter Eisenbeiß seit 25 Jahren im Amt.
Betreuer der Bürgergartenvolieren



Vereinsausschuss Wolfgang Kuntzsch seit 19 Jahren im Amt.
Der Internetauftritt und die Führung des Protokoll-Chronik-Buches gehört
ebenso dazu.



Vereinsausschuss Volker Strauch seit 27 Jahren im Amt
Seine sachlichen Argumente im Ausschuss haben "Gewicht".
Bei Arbeitseinsätzen ist er immer dabei.



Vereinsausschuss Marius Strauch seit 13 Jahren im Amt.
Das jüngste Mitglied im Vereinsamt.
Er ist mit voller Energie dabei und unterstützte bei unseren
Vogelschauen unseren Klaus.



Vereinsausschuss Wolfgang Baum seit 7 Jahren im Amt.
Bei unseren Arbeitseinsätzen ist er ein tatkräftiger Mitarbeiter
und auf den Monatsversammlungen ein gern gesehener Gast.



1.Vorsitzender Heinz Schrempf seit 47 Jahren im Amt.
Ich wünsche mir, dass wir in diesen Vereinsämtern noch lange zusammen
sind. Danke, dass es Euch gibt!

Unsere Vereinsmitglieder, welche ein Vereinsamt annehmen, sind Idealisten.
Egal in welchem Alter - Erfahrung zahlt sich im Vereinsleben aus!

Heinz Schrempf

Unsere Ehrenmitglieder im Verein sind:

Helga Zuschlag
† Helga Schrempf
† Hilde Strauch
Ingrid Schwarzer
Haru Meyer
† Kurt Haiber
Petra Reif
Heinz Schrempf

Hugo Vollmer
† Gerhard Schrempf
† Walter Strauch
† Wolf Büttner
Kurt Landes
† Hermann Silcher
Thomas Reif

† Dieter Baur
Hellmut Fink
Manfred List OB. a.D.
† Gretel Hilgers
† Beatrix Landes
C.D. Eisenbeiß
Klaus Pallus

Nicht einer - zusammen sind wir erfolgreich



Harmonie - Kameradschaft - das ist unser Motto!

Liebe Leser unserer Vereinszeitschrift

Sie möchten neue Freunde kennenlernen?

Wir sind ein aktiver und harmonischer Verein für Vogelzucht. Unsere jährliche Vogelschauen (bis 2019, dann hat Corona unser Vereinsleben verändert) sind der Höhepunkt in unserem Vereinsleben.

Das ganze Jahr über treffen wir uns zu verschiedenen Anlässen und Monatsversammlungen zum Informationstausch über unsere Vogelzucht, Multimedia-Vorträgen etc. Falls wir mit unserer Vereinszeitschrift Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie einfach zu unseren Vereinsaktivitäten und schnuppern ganz unverbindlich rein.

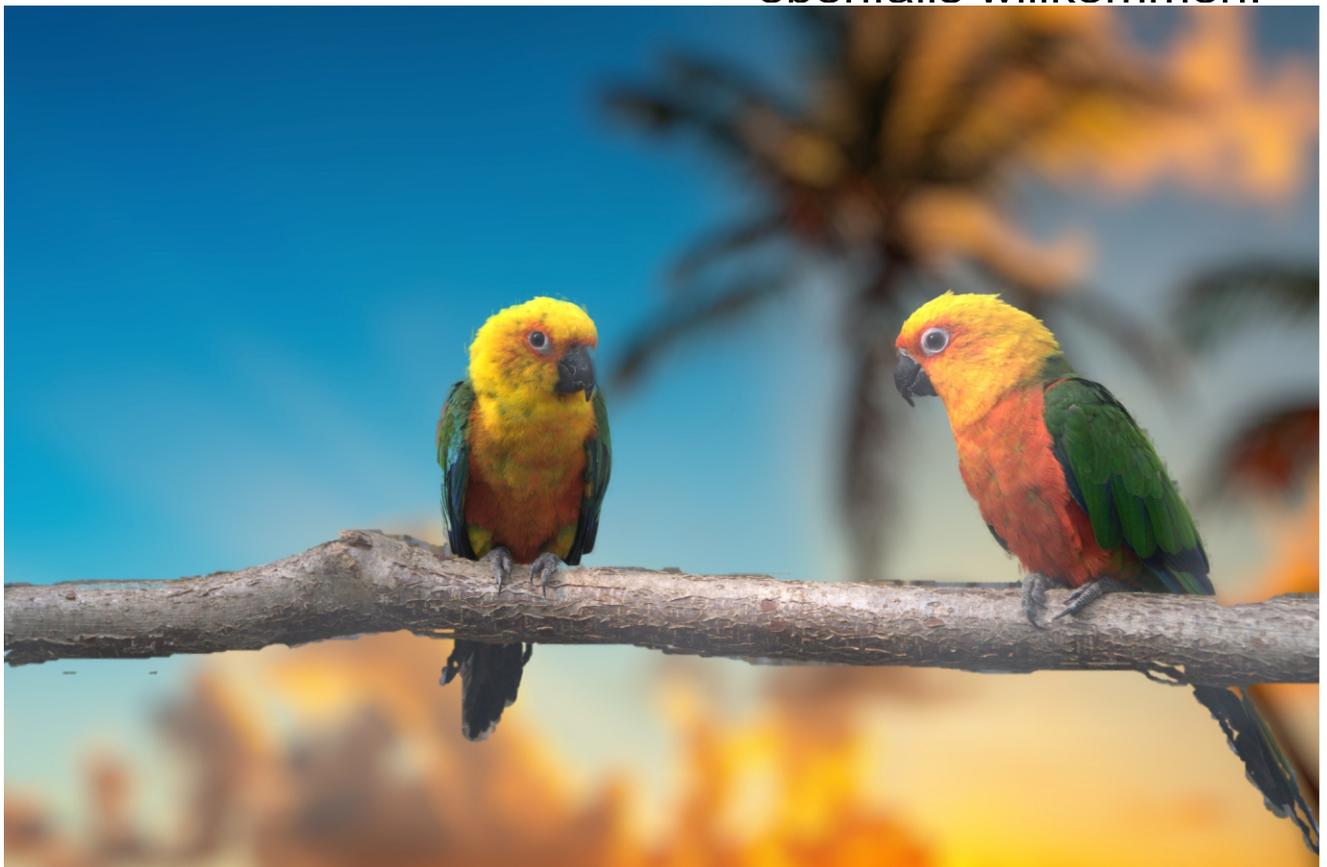
Wir freuen uns auf Sie

Heinz und Klaus

Kanarienvögel - Waldvögel
Papageien - Sittiche - Exoten
bei uns ist Jeder willkommen

Übrigens:

Wenn Sie nur Interesse an den exotischen Vögeln haben - und selber keine Vögel besitzen, sind Sie bei uns ebenfalls willkommen.



**Wir laden alle Vereinsmitglieder, Gäste und Freunde
unseres Hobbys zu allen Vereinsveranstaltungen
recht herzlich ein.**

**Monatsversammlung Vorstellung u. Ausgabe
31. Januar 2025 Jahresprogramm 2025**

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Kurzvortrag: Was ist Tierwohl?

**Monatsversammlung Begegnungen in Botswana
28. Februar 2025 und Zimbabwe Teil 1**

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Referentin: Frau Sabine Geiger

Kurzvortrag: Wie soll das Vogelhaus zu
Hause eingerichtet sein?

**Monatsversammlung Begegnungen in Botswana
28. März 2025 und Zimbabwe Teil 2**

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Referentin: Frau Sabine Geiger

Kurzvortrag: Kalziummangel bei Vögel

**Jahreshauptversammlung
25. April 2025**

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Kurzvortrag: Bedrohung unserer heimischen
Vögel, das Usutu-Virus

**Monatsversammlung
Mai 2025**

URLAUB

Monatsversammlung **Wolfgangs Lebenstraum:**

27. Juni 2025

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Ein Reisebericht über eine vierwöchige
Reise mit dem Auto durch Skandinavien.

Kurzvortrag: Clickertraining bei Vögeln

Monatsversammlung

18. Juli 2025

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Do hende kommt`s blau
Schwäbische Wetter und
Unwettergeschichten.

Referentin: Frau Petra Zwerenz

Monatsversammlung August

URLAUB

Monatsversammlung 26. September 2025

19:30 Uhr TSV-Heim
Bietigheim, Fischerpfad 36
Tel. 07142-41009

Der Naturpark:
Schwäbisch-Fränkischer Wald
Ein eindrucksvoller Filmvortrag

Referent: Frank Lauter

Monatsversammlung 31. Oktober 2025

19:30 Uhr 08-Vereinsheim
Bissingen, Waldstraße 6
Tel. 07142-52152

Wir feiern Halloween

Der Abend soll schön schaurig
begangen werden. Jeder der im
Kostüm kommt, nimmt an einer
Verlosung teil.

Bitte um Programm-Vorschläge

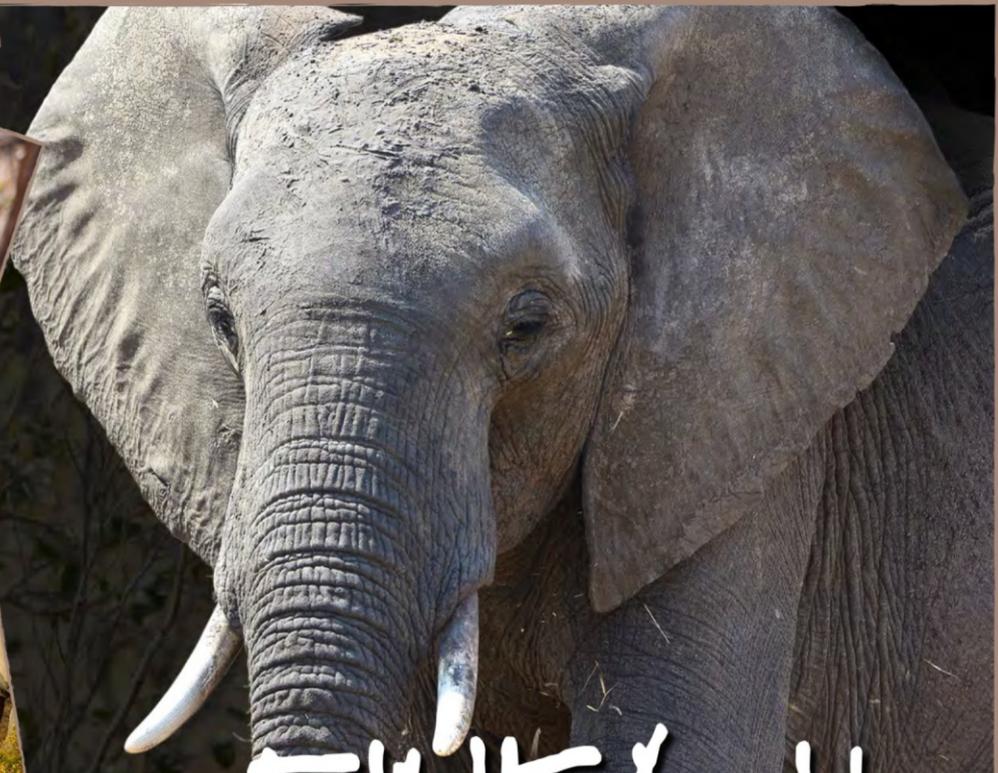
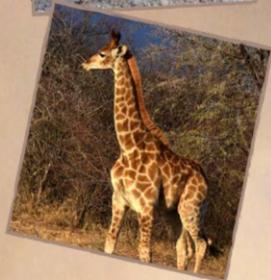
Monatsversammlung 28. November 2025

19:30 Uhr 08-Vereinsheim
Bissingen, Waldstraße 6
Tel. 07142-52152

Jahresabschluß- Kameradschaftsabend

Für alle abenteuerlustigen Weltenbummler und solche, die es noch werden wollen

Begegnungen in
Botswana und **Zimbabwe**



EINFACH TIERISCH

Fotoreportage von Sabine Geiger

Freitag, 28. Februar 2025
Teil 1

Freitag, 29. März 2025
Teil 2

TSV-Heim, Fischerpfad 36, Bietigheim-Bissingen



s. geiger fotografik • bauhofring 16 • d-71732 tamm • tel 0 71 41 69 76 88 • hallo@sgeiger-fg.de
www.sgeiger-fg.de • www.fotophorie.de • www.sgeiger-wa.de/fotografik/fotoreisen/



DER FOTOKOMPASS

SEHEN LERNEN - BESSER FOTOGRAFIEREN



Ein fröhliches Hallo!

Ich liebe es zu fotografieren und bin ein echter Fan von magischen Momenten und besonderen Augenblicken. Diese so einzufangen, dass sie Emotionen auslösen - das ist doch die Kunst. Ich möchte euch in meinen Vorträgen und selbstverständlich auch „in echt“ bei meinen Fotoreisen an speziell ausgewählte, allerschönste Plätze bringen, um ganz besondere Momente mit Tier, Landschaft und Mensch einzufangen - und euch somit die Gelegenheit bieten, ganz besondere Fotos zu machen oder zu genießen.

Fotografieren ist eine Leidenschaft. Reisen auch.

Von mir hat sie Besitz ergriffen, diese Leidenschaft. Und dass ich immer wieder in fernen Ländern auf Reisen gehen, verdanke ich den verlockenden Erzählungen derer, die schon vor mir an diesen fremden Orten waren. Und den Klängen und Bildern, die mich aus der Ferne erreichen. Und den Texten. Und der Sehnsucht.

Dann muss ich hin und bin weg.

Berührt, fasziniert, begeistert. Und dann schauen wir genau hin! Ich möchte mit meinen Fotografien die Dinge zeigen, die andere nicht sehen. Mit Farben, Licht und Strukturen spielen - mich ganz auf das einlassen, was mir begegnet... Auf den ersten Blick - und auch den zweiten.

Meine Fotos sind der Schönheit dieser Welt gewidmet und weil es eine so große Rolle im Leben spielt, was man sieht, versuche ich mich darauf zu konzentrieren, dass sie Quelle positiver Inspiration sind und Geschichten erzählen... Kurz: den Betrachter und mein Publikum in den Vorträgen zum Lächeln und Genießen bringen. Um einmal mehr deutlich zu machen, wie bewunderns- und schützenswert unsere fragile Welt doch ist.

Immer wieder sehr gerne nehme ich mein Publikum mit auf eine Reise: Bei diesen öffentlichen Foto-reportagen aus allen und über alle möglichen Ecken dieser Welt, lassen wir uns treiben und verzaubern.

Es gibt noch viel zu sehen!



Das Leben wird nicht gemessen
an der Zahl der Atemzüge,
sondern an den Orten und Momenten,
die uns den Atem rauben!



fotografik
sabine geiger

Bauhofring 16 | 71732 Tamm
0 71 41 - 69 76 88 | 0171 52 900 22
hallo@sgeiger-fg.de | www.sgeiger-fg.de

Filmbeschreibung für Filmvortrag:

Im Herzen Baden-Württembergs liegt eine Oase für Mensch und Tier: Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Das Schutzgebiet wurde 1979 gegründet und umfasst 1270 Quadratkilometer.

Eindrucksvolle Filmaufnahmen in hochauflösender 4K-Technik zeigen die vielfältige Kulturlandschaft, sowie die Flora und Fauna im Wechsel der Jahreszeiten. Prägende Landschaftsräume, wie Streuobstwiesen, typische Tierarten, wie der Feuersalamander und der Eisvogel, sowie die Wasserramsel aber auch der vom Aussterben bedrohte europäische Laubfrosch haben ihren Platz im Film.

Der 44-minütige Film von Filmemacher Frank Lauter begleitet hautnah eine Vielzahl seiner Bewohner im Jahresverlauf.





Vogelliebhaber unterwegs

18. Januar 2025 Einen schönen Abend möchten wir bei der
Theateraufführung der Spvgg. Bissingen verbringen bei
"Kreuzfahrt im Kuhstall".

Einlass 18:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr

23. März 2025

Hohenasperg - Ein lohnendes Ausflugsziel

Der Hohenasperg ist ein von Weitem erkennbarer Blickpunkt und beliebtes Ausflugsziel im mittleren Neckarraum. Er ist eines der geschichtsträchtigen Erhebungen, in unserem Land. Die Festungsanlage ist nicht nur ein historisch imposantes Bauwerk mit wechselvoller Geschichte, sondern auch Schicksalsort zahlreicher Menschen.

Die Bezeichnung Schicksalsberg, Tränenberg und Demokratenbuckel sind nur einige Namen, die mit Freiheits- und Demokratiebestrebung eng verbunden sind.

Neu: Kostümführung mit Friedrich Wilhelm Beyhl, Offizier der Torwache, in der Zeit um 1848 auf der württembergischen Landesfestung Hohenasperg.

Angetreten! – Ein Gang über die schwäbische Bastille

In der Führung im historischen Kostüm über den Hohenasperg wird in unterhaltsamen Episoden vom Leben des 18. und 19. Jahrhunderts in der Garnison und Gefängnisses erzählt.

Die Kostümführung dauert ca. 70 Min.

Start zur Führung ist auf der Brücke, dem Eingang zur Festung

Treffpunkt und genaue Uhrzeit werden noch über die Ausschreibung bekanntgegeben.



Quelle: Webseite Stadt Asperg

Beim Kükenschlupf 2025 beteiligen wir uns
beim Kleintierzuchtverein Markgröningen mit
einer Vogelschau.

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Auch dieses Jahr wollen wir wieder Fahrgemeinschaften bilden um an der Jahres-Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Waldvogelpfleger u. Vogelschützer e.V. teilzunehmen.

Am Rande des Nordschwarzwaldes, in **Gaggenau-Ottenau**, findet die **Jahreshauptversammlung** des VDW- Landesverbandes BW am **12. April 2025** statt. Ausrichter ist der **Vogelschutz- und Zuchtverein e.V. Gaggenau-Ottenau. und Umgebung**.

Zum **Vorprogramm** treffen wir uns ab **12:00 Uhr** beim **Unimog-Museum, Gaggenau**.

Das Unimog-Museum ist einzigartig auf der Welt. Es kann natürlich nicht nur besucht werden sondern man kann sogar selber fahren oder an Gruppenführungen teil nehmen.

Bei dem angeschlossenen Restaurant besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.

Im Kurpark betreut der **Vogelschutz- und Zuchtverein e.V. Gaggenau-Ottenau und Umgebung** über 100 Nisthöhlen und hat dazu mehrere Infotafeln aufgestellt. Auch der Besuch dieser Naturschutzeinrichtungen im Schlosspark ist zu dieser Jahreszeit besonders interessant.

15:00 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung

18. Mai 2025 Tagesausflug

8.00 Uhr Abfahrt ab Alter Friedhof in Bissingen. Fahrt zum Hockenheim-Ring. Unterwegs Frühstückspause mit Kaffee.

Am Vormittag besuchen Sie das Pfälzische Storchendorf Bornheim. Hier wurde vor etwa 25 Jahren erfolgreich mit der Wiederansiedlung des Weißstorchs begonnen. Heute klappern hier über 30 Storchepaare und haben interessante Nester auf Dächern, Bäumen und Masten gebaut. In der Storchenscheune werden flugunfähige Störche und kranke oder verletzte Störche versorgt. Das Ziel ist es, diese Störche wieder auszuwildern. Hier werden Sie zunächst zu einem kleinen informativen Vortrag erwartet, bevor es zu einem Rundgang entlang der Storchenster durch das Dorf geht.

Im Anschluss haben wir Ihnen Plätze zum Mittagessen im charmanten Speyer reserviert. Nach dem Essen bummeln Sie noch ein wenig entlang des Rheinuferes oder schauen Sie in den mächtigen Kaiserdom, der zum UNESCO Weltkulturerbe zählt.

Senna, Schumacher oder Vettel - im Motodrom des Hockenheimrings haben bereits die ganz Großen der Motorsportgeschichte Ihre Reifenspuren hinterlassen.

Von der Formel 1, über die Deutsche Tourenwagen Meisterschaft (DTM) bis hin zum "Hockenheim Historic"-Oldtimerfestival residiert hier fast alles, was in der Motorsportwelt Rang und Namen hat. Auch Musikveranstaltungen finden statt. Lernen Sie die Traditionsrennstrecke bei einer 90-minütigen Insiderführung durch das Herz- und Kreislaufsystem der weltbekanntesten Rennstrecke kennen. Ein derartiger Großbetrieb muss eine geschmierte Maschine sein, will sie erfolgreich funktionieren.

Bei den geführten Touren erleben die Besucher einen Blick hinter die Kulissen, von der Boxengasse bis hin zum Siegertreppchen. Abhängig vom Tagesbetrieb auf der Rennstrecke, kann der Bus gegebenenfalls auch eine Runde über die Rennstrecke fahren. Dies wird aber kurzfristig entschieden.

Rückkehr nach Bietigheim, ca. 18.30 Uhr.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- *Fahrt im modernen Komfortreisebus
- *Kaffee am Bus zur Frühstückspause
- *"Insider-Tour" Hockenheim-Ring
- *Rundgang durch das Storchendorf Bornheim

BNA-Mitgliederversammlung in Köln

1985 wurde der BNA in Köln als Dachverband für Tierhalter gegründet und wird 2025 40 Jahre! Dieses Ereignis wird deshalb am Gründungsort Köln vom 20.06. - 22.06.2025 gefeiert.

Unsere beiden Vorstände Heinz und Klaus sind Kassenprüfer und werden diese Veranstaltung besuchen.

13. Juli 2025 Ausflug in den Tierpark Nymphaea
Treffpunkt: 10 Uhr Tierpark Nymphaea
Nymphaeaweg 12
73730 Esslingen/Neckar



21. September 2025 Wir fahren nach Tripsdrill.

Nähere Infos folgen.



Der Weihnachtsmarkt im Besucherbergwerk "Tiefer Stollen" in Wasseraalpingen öffnet traditionell am zweiten Adventswochenende.

Weihnachtliche Beleuchtung und Dekorationen sorgen für ein festliches Ambiente bei Temperaturen um 11 Grad, unabhängig von Kälte und Schnee.

Helm auf den Kopf, ein kräftiges "Glück Auf" und schon geht es los mit der Grubenbahn 400 Meter in den Berg, wo unter Tage ein vielfältiges Verkaufsangebot zu finden ist.-

Termin und nähere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Wir bilden Fahrgemeinschaften.



Für die Vereinszeitschrift der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen besuchten wir (Beate, Felix und ich) drei Vereinsmitglieder um sie und ihre Vögel vorzustellen:

Ein Papagei zieht ein – von Hamburg nach Ilsfeld

Maximilian Keil hegte schon lange den Wunsch einen Papagei zuhause zu haben. Zunächst überlegte er ob es nicht ein Edelpapagei oder doch Loris werden sollten, allerdings handelt es sich bei Loris um „Weichfresser“, wie sich in der Recherche herausstellte, diese Vögel sind nicht einfach zu halten. Eine Fernsehreportage über Blaustirnamazonen gab dann den Ausschlag. Es kristallisierte sich die Blaustirnamazone heraus.

Die Suche nach einem Züchter beginnt...

Nun galt es einen geeigneten Züchter zu finden und nicht die „Katze“ bzw. den Vogel im Sack zu kaufen. Im Internet fand Maxis Mutter Christine dann eine Züchterin – allerdings am anderen Ende von Deutschland. Nämlich nördlich von Hamburg. Die Entfernung schreckte die Familie aber nicht ab (morgens fuhren sie von Ilsfeld los und abends waren alle wieder zuhause inklusive des neuen Familienmitglieds „Rico“). Rico wuchs bei der Züchterin bis er sechs Monate alt war in einem Schwarmverband auf. Alle nötigen Untersuchungen und Papiere lagen vor. Die Züchterin hatte sogar eine Geschlechtsbestimmung vorab durchführen lassen.

Eine Voliere mit Aussicht

Rico bezog seine geräumige Voliere im zweiten Stock des Hauses. Von seinem Lieblingsplatz hat er eine gute Aussicht hinaus in die Umgebung, er beobachtet gerne andere Vögel, die vorbeifliegen oder sich auf den umliegenden Dächern ausruhen. Er „meldet“ das Vorbeiziehen von Tauben regelmäßig. Auch hat Rico direkten Familienanschluss, sobald er „krächst“ oder „pfeift“ kommt jemand von der dreiköpfigen Familie bei ihm vorbei und beschäftigt sich mit ihm. Auch mag Rico das Lied „Vogelhochzeit“. Im Wohnzimmer hat er einen Vogelsitz aus verschiedenen Ästen, diesen nutzt er gerne und kann sich dann im Wohnzimmer frei bewegen.





Die Fotos wurden uns freundlicherweise von Familie Keil zur Verfügung gestellt.

Alle lieben Rico

Rico ist voll in die Familie integriert, er wird von allen umsorgt, die Aufgaben: Füttern, Beschäftigung und die Voliere sauber machen sind auf alle Familienmitglieder gleich verteilt.

Als Matthias und Maximilian 2020 an Corona erkrankten, verbringen sie während der Quarantäne viel Zeit mit Rico, er wird richtig zahm und lernt erste „Tricks“.

Was Rico auch sehr mag ist das gemeinsame Duschen in der Dusche...er spannt sein Gefieder auf und genießt den „Regen“ in vollen Zügen.

Durch die Mitgliedschaft im Verein der Vogelliebhaber Bietigheim lernte die Familie einige Gleichgesinnte Blaustirnamazonen Begeisterte kennen. Eine Urlaubsvertretung zu finden ist somit nie ein Problem, auch wird an den Vereinsabenden gefachsimpelt und Tipps und Tricks bezüglich Futter und Training ausgetauscht.

Die Vogelvoliere im Bürgergarten in Bietigheim-Bissingen

Die Voliere wurde nach der Landesgartenschau 1989 von den Vogelliehabern Bietigheim-Bissingen übernommen. Es handelt sich um einen „Volierenkomplex“ bestehend aus vier Volieren unterschiedlicher Größe.

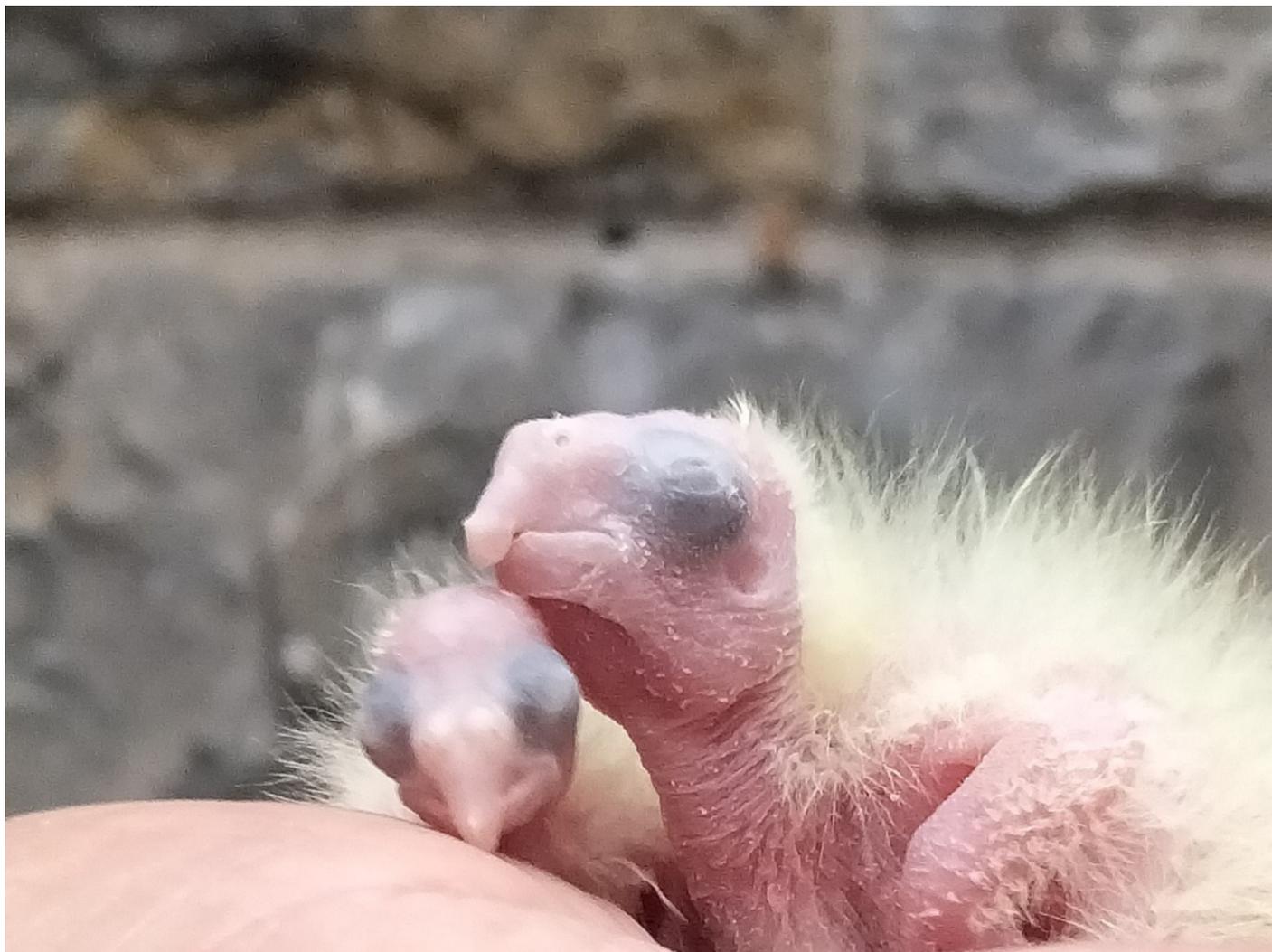
Claus-Dieter Eisenbeiß harkt den Boden in der großen Voliere im Bürgergarten, ihn um schwärmen Nymphen-, Wellen- und Ziegensittiche. Den Bodenbereich bevölkern zwei Perlhühner. Die Agaporniden (Liebesvögel) schwingen und wippen auf ihren Ästen und erfreuen sich an ihrem „Schwarmleben“. Die Vögel kennen ihren Pfleger, der sie täglich in der Voliere betreut und versorgt. Bis auf die Ziegensittiche vermehren sich alle Vögel in der Voliere und ziehen ihre Brut als Naturbrut auf. In jeder Voliere befinden sich genügend Brutplätze.

Seit fünf Jahren hat er diesen „Job“ als Vogelpfleger übernommen, am besten daran gefällt ihm das „Gezwitscher“.



Er ist stets im Kontakt mit seinen Schützlingen. Mit routinierter Hand entnimmt er einer Bruthöhle zwei wenige Tage alte Nymphensittichküken, die Nymphenhenne wartet in einiger Entfernung bis die tägliche Routinekontrolle vorüber ist.

Kaum ist ihre Brut wieder im Nest, kümmert sie sich sofort wieder um ihre beiden Jungen.



Jeden Tag bekommen die Vögel eine entsprechende Körnermischung und frisches Obst angeboten. Den Unterhalt der Volieren, inklusive der umgebenden Grünanlagen übernimmt die Stadt Bietigheim. Die Versorgung der Vögel wird vom Verein der Vogelliebhaber übernommen. Die große Voliere bietet den Tieren viel Bewegungsfreiraum. Auch steht neben der überdachten Voliere ein beheizter Innenraum zur Verfügung. Die Vögel nutzen die Möglichkeit des hinein und „hinausfliegens“ ausgiebig. Es lassen sich „Schwarmaktivitäten“ beobachten, die Tiere können aus mehreren Individuen ihren Partner auswählen. Ebenso die gemeinsame Futtersuche. Ganzjährig sind die Vögel an der frischen Luft und bekommen so die Jahreszeiten „ungefiltert“ mit. Die Nachbarvoliere beherbergt zwei Uhus, jeden Tag bekommen sie acht „aufgetaute“ Hühnerküken, diese werden meist sofort verspeist. Wenn die Dämmerung einsetzt sind arttypische charakteristische „Huu-hu-huhuhuu“ Rufe zu hören. Die europäischen Uhus markieren so ihr Revier.



Die beiden anderen Volieren werden von Kanarienvögeln, Bourke-Sittichen, Reisfinken, Vielfarbensittich und Tarantinerpapageien bewohnt. An jeder Voliere befinden sich „Zooschilder“ mit den wichtigsten Informationen zum jeweiligen Vogel. An den Volieren befinden sich Schilder mit der Handynummer von Claus-Dieter, so können Passanten, die eine Beobachtung machen sich direkt bei ihm melden. Mitunter fährt er mehrfach am Tag mit seinem „roten Vogelmobil“ zur Voliere und schaut nach dem Rechten. Wenn der Kindergarten oder auch eine Schulklasse vorbeilaufen, erfreuen sich die Kinder am gefiederten „Spektakel“. Besonders am Wochenende bevölkern viele Familien den Bürgergarten und erfreuen sich an den bunten und exotischen Vögeln. Ebenso ist so für die Vögel „etwas geboten“, sie können die Leute um sich herum beobachten, sollte es einem Tier zu stressig werden, kann es sich sofort an einen Rückzugsort zurückziehen.

Besuch beim Jung-Züchter

Wir (Beate, Felix und ich) betreten eine lichtdurchflutete saubere Volieren-Anlage. Auch der „typische“ Volierengeruch ist nicht feststellbar. Uns begrüßt eine farbenprächige Vogelschar aus: Wellensittichen, Wachteln und Goulds.



Luca Klein führt uns herum und zeigt uns die Anlage. Er weiß über alles gut Bescheid und teilt sein Fachwissen gerne mit uns. Die Eckdaten „seiner“ Anlage kann er im Schlaf „aufsagen“; Jede Voliere ist ca. 3,5 X 1,2 X 2,2 m (LXBXH) groß, nicht die gesamte Anlage ist mit Plexiglas abgedeckt, es gibt „Freiflächen“ so dass die Vögel sowohl Sonnen- als auch Regenbäder nehmen können, auch wird im Sommer der Gartenschlauch zur Abkühlung eingesetzt, im Monat werden ca. 40 kg Körnermischungen verfüttert. Das (leuchtend gelbe) Eifutter dient der Aufzucht der Jungvögel. Über den Boden laufen kleine Wachteln, diese dienen als „Müllabfuhr“, da Wellensittiche und Goulds einiges an Körnern fallen lassen.

Zu den Wachteln hat Luca eine ganz eigene Beziehung bereits im zarten Alter von fünf Jahren fing er seine erste Wachtel mit dem Kescher ein.

Ein cooler Opa mit Verein“ (Zitat von Luca)

Der Enkel und sein Opa wohnen „praktischerweise“ Tür an Tür. Der coole Opa mit Verein legte quasi den Grundstein für die Liebe zu den Vögeln. In der Anlage wurden bereits Rostkappenpapageien, Kubafinken, Katharinasittiche, Kanarienvögel, Reisfinken und viele andere mehr gepflegt und auch gezüchtet. Im Laufe der Zeit spezialisierten sich die zwei Vogelliebhaber auf Wellensittiche und Goulds. Jedes Jahr erblicken viele Jungvögel das Licht der Welt in Bissingen. Aktuell bewohnen ca. 120 Vögel die Volieren.



Ein gegenseitiges Geben und Nehmen

Wenn jemand ins Seniorenheim ziehen (muss) und seine Vögel nicht mit ins Heim nehmen kann, finden sie bei Luca und Heinz ein liebevolles neues Zuhause, zunächst durchlaufen sie eine Quarantäne und werden dann in die bestehende „Seniorengruppe“ integriert.

In der Nachbarschaft kommt das Hobby der beiden Vogelverrückten gut an, sie helfen in der Nachbarschaft z.B. beim Rasenmähen und Schneeschippen, im Gegenzug bekommen sie von den Nachbarn Früchte.

Einige dieser Leckerbissen „landen“ natürlich bei den gefiederten Freunden.

Auch wird eine Urlaubspflege angeboten, wo ganz kleine Finken als auch ganz große Papageien betreut werden.



Wir bedanken uns herzlich bei Familie Keil (Ilfeld), Claus-Dieter Eisenbeiß und bei Luca Klein für die interessanten Einblicke in ihr tierisches Hobby.

Zwergwachteln gezüchtet "Polizei" unter den exotischen Vögeln

Der beliebteste und zugleich bekannteste Vertreter der Zwergwachteln ist die Chinesische Zwergwachtel.

Ganze zwölf Zentimeter sind diese niedlichen Tiere groß.

Das Männchen präsentiert sich in einem schmacken blauen Gewand, während das Weibchen unauffällig braun gefärbt ist.

Bei der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V. ist dieser kleine Hühnervogel ein gerngesehener Bodenbewohner. Diese werden auch als Polizei auf dem Boden bezeichnet, denn alles was von exotischen Vögeln vom Futtertisch geworfen wird, wird von den Wachteln aufgenommen.

Die Chinesische Zwergwachtel ist äußerst brutfreudig. Die verhältnismäßig großen olivfarbenen Eier werden von der Henne 16 Tage lang fest bebrütet. Die daraus schlüpfenden Küken sind die kleinsten Nestflüchter der ganzen Vogelwelt. Sie sind etwa so groß wie eine Hummel, der sie auch ähneln. Die Jungvögel laufen sofort und behende hinter ihren Eltern her, um möglichst kleine Samen, zerdrücktes Eigelb und kleine Würmchen aufzupicken.

Wolfgang Kuntzsch





BNA Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V.

Biotope schützen - Natur bewahren - Arten erhalten!

Die Grundpfeiler unserer erfolgreichen Verbandsarbeit:

- Das **BNA-Schulungszentrum** mit vorbildlichen Tieranschauungsräumen ist **einzigartig in Europa**.
- Die BNA-Sachkundevermittlung für den Zoofachhandel nach § 11 TierSchG ist beispielhaft und **nur der BNA** bietet die bundesweit anerkannten Fortbildungsseminare für den Zoofachhandel an.
- **Nur der BNA** führt Fortbildungsveranstaltungen für Amtsveterinäre nach § 11 TierSchG auf Bundesebene durch. Bisher wurden über 1.000 Amtsveterinäre durch den BNA geschult.
- **Nur der BNA** macht seit Jahrzehnten erfolgreiche Lobbyarbeit für die Heimtierhaltung beim Bund und den Ländern.
- Die Politischen Parteien holen sach- und fachkundigen Rat beim **BNA** ein.
- Im Bereich der Wildtierhaltung (Exotenhaltung) gibt es keinen sachkundigeren Vertreter als den **BNA**.
- Im Bereich des Artenschutzes übernimmt der **BNA** hoheitliche Aufgaben.
- Beim Artenschutzvollzug ist der **BNA** der Ansprechpartner für alle zuständigen Naturschutzbehörden.
- Dank seiner hohen Fachkompetenz ist der **BNA** in Gesetzgebungsverfahren und die Erstellung von Gutachten über Mindestanforderungen eingebunden.
- Der **BNA** zählt zu den **Top-Tierschutzverbänden in Deutschland**.
- Tierschutzbildung/Umweltbildung, erfolgreiche Umsetzung des Biologieunterrichtes beim **BNA**.
- Keiner anderen Tierschutzorganisation ist es bisher gelungen, ein **wissenschaftlich-pädagogisches Bildungskonzept** für Schulklassen umzusetzen und erfolgreich außerschulischen Biologieunterricht anzubieten.
- Die Pfarrer-Graf-Schule Hambrücken, mit welcher der **BNA** erfolgreich kooperiert, hat mit ihrem Schulvivarium den Landesschülerpreis 2012 in Baden-Württemberg erhalten.
- Der **BNA** fordert die Umsetzung des Tierschutzes in den Lehrplänen der Schulen (Tierschutz als gesetzlicher Bildungsauftrag).
- Unsere Kinder und Jugendlichen müssen an eine verantwortungsvolle Tierhaltung unter modernen pädagogischen Aspekten herangeführt werden. Der **BNA** hat entsprechende Unterrichtseinheiten konzipiert.
- Tierschutzbezogener Unterricht muss mit Fachkenntnis umgesetzt werden und nicht mit Tierschutzideologie. Nur der **BNA** kann dies erfolgreich umsetzen.

Bundesverband für fachgerechten
Natur-, Tier- und Artenschutz e.V.
Ostendstr. 4
76707 Hambrücken
Telefon: 07255-28 00
Fax: 07255-83 55
gs@bna-ev.de
www.bna-ev.de

Wie werde ich ein zahmer Vogel

• 1. + 2. Tag

Eingewöhnungsphase

• ab den 3. Tag

Am Käfig über die Gitter streichen. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis die Vögel keine Scheu mehr zeigen. Während dieser Phase keine Kolbenhirse füttern.

Kolbenhirse in ca. 10 cm lange Stücke zerkleinern, auf die Hand legen und vor den Schnabel des Vogels hinhalten und so oft wiederholen, bis der Vogel aus der Hand frisst.

• Futter

Hauptfutter

Kolbenhirse nur zur Belohnung (nicht in das Vogelhaus hängen als Dauerfutter).

Vogelkracker max. 1x im Monat (Kalorienbombe).

Vogelgritt neben das Hauptfutter stellen, nicht auf den Boden werfen.

Kein Salat, dafür Golliwog-Grünfütterpflanze. Diese Pflanze ist vitaminreich und für die Wasseraufnahme geeignet.

Vitamine in Form von Tropfen oder Pulver über das Trinkwasser oder Obst verabreichen. Vitaminprodukte ständig wechseln!

Ein absolutes Muß ist Calcium in Form von Pulver für den Knochenaufbau.

Karotte am Stück oder gehobelt.

Sämtliches Obst in Maßen, Bananen in sehr kleine Stücke zurechtschneiden (Nasenlochverklebung).

Achtung – die Frucht Avocado ist giftig für unsere Vögel!

• Vogelhaus

Keinen Vogelsand, dafür Buchenspäne verwenden.

Vogelgritt neben das Hauptfutter stellen.

Sehr harter Wetzstein für Schnabel (Mineralblock) verwenden.

Keine Sandpapierrollen auf die Vogelstangen aufschieben, da sonst starke Fußentzündungen entstehen können. Keine Heilungschancen! Dafür bitte nur Happy bird Therapeutic-perch-Sitzstangen verwenden.

Besser sind natürliche Sitzstangen aus Haselnußzweigen in verschiedenen Durchmessern zu verwenden!

Kein Spiegel und Kunststoffwellensittich (Kropfentzündung, aggressiv). Dafür Spielzeug aus Holz, oder Leder. (zur Beschäftigung)

Zu empfehlen sind 4 - 5 Spielzeuge, die man alle 3 - 4 Tage austauschen sollte!

• Vogelbad

Mindestens 2-3x pro Woche ein Vogelbad in Form einer Sprühflasche anbieten.

• Krankheitsanzeichen

Als erste Sofortmaßnahme mit einer Wärmelampe leicht handwarm bestrahlen (kein Rotlicht).

Bei Durchfall - Immunschwäche med V.

Anzeichen Gefieder aufgeplustert- Vogel schläft viel - Sofort den Tierarzt aufsuchen!

• Sämtliche Produkte

können im Kölle-Zoo Zuffenhausen (oder in jedem anderem Kölle-Zoofachgeschäft) mit einer zusätzlichen Fachberatung zu den üblichen Geschäftszeiten erworben werden.



Quelle:

Heinz Schrempf

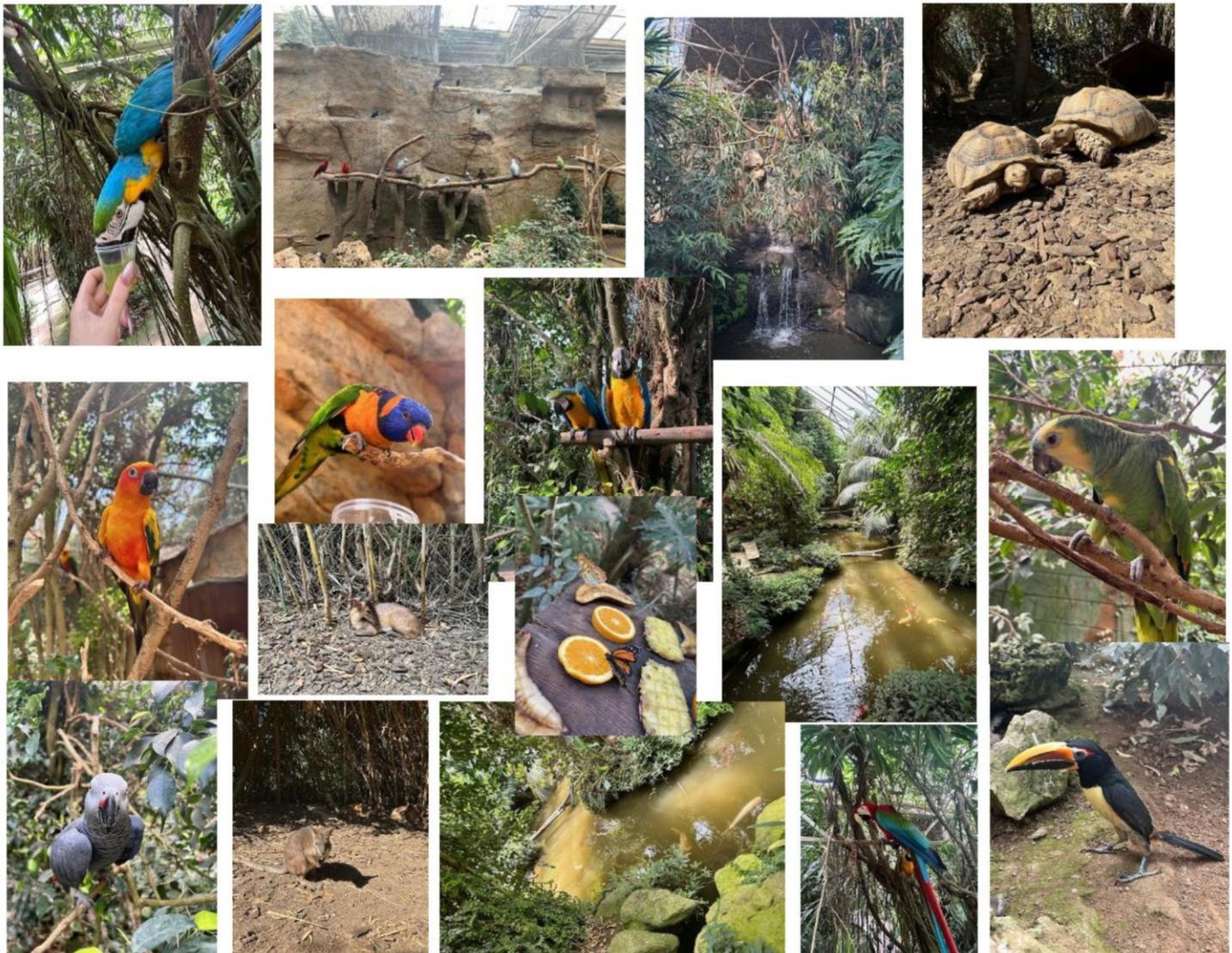
1. Vorsitzender der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.

Butterfly Park Empuriabrava – ein Paradies für Vögel

Der Butterfly Park ist ein kleiner Tierpark welcher schon mehr als 20 Jahre an der spanischen Costa Brava existiert. Er besteht aus einem 2.000 Quadratmeter großen Gewächshaus indem ein tropischer Regenwald nachgebaut wurde und zahlreichen Tieren wie Vögel, Reptilien, Fledermäusen und Schmetterlingen ein naturnahes Zuhause bietet. Auch einen Außenbereich gibt es auf dem man große Schildkröten, Muntjaks und Wallays bestaunen kann.



Anders als der Name vermuten lässt, liegt der Fokus von diesem Park auf den verschiedensten Vogelarten. Die meisten Vögel welche man hier sieht stammen aus privater Haltung und wurden an den Park abgegeben, demnach sind die Tiere zum Teil sehr zutraulich und suchen den Kontakt zu den Besuchern. Am Eingang kann optional ein spezieller Nektar für Vögel erworben werden um diese damit anzulocken und zu füttern, besonders bei den verschiedenen Loriarten ist dieser sehr beliebt und macht den Besuch zu einem absoluten Highlight. Aber nicht nur Loris sondern auch Zebrafinken, Wellensittiche, Amazonen, Graupapageie und Aras kann man entdecken. Das Ziel des Tierparks ist es, die Menschen über Natur-und Artenschutz aufzuklären, außerdem möchten sie über die Haltung von Vögeln aufmerksam machen und was es heißt die gefiederten Tiere als Haustiere zu Halten.



Amsel, Drossel, Fink und Star ...und von anderen "Päppelvögeln"

Ein Bericht über hilfsbedürftige Wildvögel

Das Jahr 2024 war ein besonders herausforderndes Jahr in Bezug auf das Einsammeln und Päppeln von hilfsbedürftigen Wildvögeln.

Ich selber habe Papageien und Wellensittiche. Diese stammen zum großen Teil aus Abgabevögeln die aufgrund persönlicher Notsituationen abgegeben wurden.

Neben Beruf und meinem Hobby kümmere ich mich in meiner Freizeit auch noch um in Not geratene Wildvögel und Täubchen, auch Wildtiere wie Igel. Ich vermittele dabei zwischen den hilfeschuchenden Findern und den Pflegestellen. Oft sichere ich diese auch selbst oder hole sie bei den Findern ab und bringe diese in eine Pflegestelle oder notfalls auch ins zuständige Tierheim. Manchmal fahre ich dafür so manchen Kilometer. Besonders wenn es sich um größere Vögel handelt die in eine Wildvogelauffangstation kommen. Manchmal fange ich auch Kleinpapageien ein, die irgendwo entflohen sind. Das geht wunderbar mit einer kleinen Falle die ich inzwischen fest im Kofferraum mit dabei habe. Auch Kescher und Transportboxen dürfen nie fehlen.

Meist handelt es sich bei den Fundvögeln um verletzte oder um aus dem Nest gefallene Jungvögel. Ich arbeite dabei mit Tierrettungsorganisationen, Wildvogelauffangstationen oder mit ehrenamtlichen Pflegestellen zusammen. Manchmal finde ich selbst auch hilfsbedürftige Tiere und sammle sie dann ein um sie in eine entsprechende Pflegestelle zu bringen oder bringen zu lassen.

In den vergangenen Jahren durfte ich ein sehr großes Netzwerk von fachlich kompetenten Pflegestellen und Auffangstationen kennenlernen. Für fast jede Vogelart habe ich inzwischen eine Station. Ich kenne Stellen, die nehmen Kleinvögel, Spatzen, Amseln oder Finkenarten. Manche kümmern sich ausschließlich um Mauersegler oder Schwalben. Es gibt Stationen die sich um große Vögel / Greifvögel und Wasservögel kümmern. Nicht jede Stelle kann mit jeder Vogelart umgehen. Es ist enorm wichtig bei Fund die Vogelart festzustellen um sie dann in die entsprechende Pflegestelle zu bringen. Es wurde so mancher Greifvogel mit einer Ente verwechselt. Deshalb ist es sinnvoll bei Fund ein Foto zu machen um dann bei der Bestimmung helfen zu können.

Im Folgenden möchte ich auf die wichtigsten Dinge und meine langjährigen Erfahrungen eingehen, die notwendig sind, damit Wildvögel nach Aufzucht oder Genesung wieder in die Natur entlassen werden können. Denn das ist das eigentliche Ziel sie erstmalig oder wieder wildbahnfähig zu machen. Bei manchen Vögeln durfte ich bei der Auswilderung dabei sein. Bei manchen erhielt ich von den Päppelstellen wunderschöne Videos oder Erzählungen dass die Schützlinge nun in Freiheit sind. Es ist eine der schönsten Erlebnisse in der Wildvogelrettung wenn der Zeitpunkt gekommen ist diese in Freiheit zu entlassen.

Besonders im Frühjahr wenn Vögel das Nest zu früh verlassen stellt sich bei vielen Findern immer wieder die Frage: Lasse ich einen Vogel vor Ort oder sichere ich ihn? Grundsätzlich gilt: Sitzt ein Vogel auf der Erde und kann weder fliegen noch flüchten sollte er zunächst immer in Sicherheit gebracht werden. Denn er ist entweder verletzt, krank oder zu jung. Manchmal kann ein Nestling auch wieder zurück ins Nest gesetzt werden. Voraussetzung ist jedoch dass man genau weiß wo sich das Nest befindet.

Kann der Vogel nicht mehr zurück dann empfiehlt es sich ihn ausbruchsicher in einen Karton mit Luftlöchern oder einen geeigneten Transportbehälter mit Luftzufuhr zu setzen. Darin ein Handtuchnest formen und den Vogel hineinsetzen. Danach Hilfe suchen.

Ich kann bestätigen dass ich nach meiner langjährigen Erfahrung nun ein Gefühl entwickelt habe wann sichern und wann nicht. Bin ich unsicher frage ich meist bei Pflegestellen nach. Lässt man hilfsbedürftige Vögel sitzen werden sie leicht Beute von Katze, Marder, Greifvogel und Co...

Nicht jeder Jungvogel muss gleich eingesammelt werden sondern Jungvögel die

- noch nicht fliegen, flüchten können, noch teils unbefiedert oder nackt auf der Erde liegen, wenn kein Nest in der Umgebung auffindbar ist.

- verletzt sind und bluten

- von einer Katze gebracht wurden

Erwachsene Vögel die eine Katze im Maul hatte oder Vögel mit "Katzenkontakt" sollten grundsätzlich eingesammelt werden um anschließend Antibiotika zu erhalten. Der Speichel der Katze enthält Bakterien die für Vögel meist tödlich enden können. Meist können sie nach einigen Tagen an den Fundort zurück. Die Pflegestellen nehmen meist auch solche Vögel auf. Kleine nackte Vögel sollten grundsätzlich gewärmt werden, in der Hand / zur Not am Körper, mit einer Wärmeflasche oder ähnlichem. Vögelchen dann auf einem Handtuch in einer geeigneten Transportbox auf dem schnellsten Weg zu einer Pflegestelle bringen. Wichtig ist es auch nicht selbst versuchen sie zu päppeln und zu füttern wenn man sich nicht auskennt.

Durch Fütterungsfehler und Wassergaben sind manche Vögel leider verendet da Wasser in die Lunge kam. Jungvögel werden von ihren Eltern auch nicht mit Wasser gefüttert! Die Flüssigkeit nehmen diese durch die Nahrung die die Eltern füttern auf.

Oft werden Vögel zu spät abgegeben. Sie wurden durch Finder lange falsch gefüttert, haben ein defektes Gefieder oder waren sogar fehlgeprägt da sie an den Menschen gewöhnt wurden. Deshalb ist es enorm wichtig, Vögel möglichst sofort in fachliche Hände zu geben. Diese Stellen haben große Erfahrung mit der Aufzucht, Ernährung, und was enorm wichtig ist die haben artgleiche Gesellschaft dort. Das heißt sie wachsen mit mehreren Artgenossen auf und werden später dann gemeinsam in einer Auswilderungsvoliere langsam an die Freiheit gewöhnt. Dabei lernen die Vögel zunächst ihr Futter zu suchen und zu erarbeiten. Insekten je nach Art auf dem Volieren Boden versteckt sodass sie naturnah lernen. Später wird dann aufgemacht und die Vögel fliegen in die Freiheit. Meist wird in der Nähe weiter gefüttert so dass die Vögel sich entscheiden können ganz zu gehen oder noch etwas zu bleiben.

So mancher Vogel hat mit seinem Leben bezahlt, weil Menschen die Aufzucht selbst versuchen wollten. Gut gemeint, jedoch rate ich dringend davon ab.

Oberstes Gebot bei Auffinden eines Vogels ist zunächst kein Futter, kein Wasser geben.

Das gilt besonders nach Kollisionen mit Fensterscheiben, Hauswänden und Fahrzeugen. Die Vögel sollten zunächst erst einmal 2 bis 3 Stunden dunkel und ruhig in einem Karton untergebracht werden. Alles andere entscheidet sich danach. Entweder er ist wieder fit danach und kann frei gelassen werden oder er benötigt eine Pflegestelle. Erst nach ca 2 Stunden Ruhe sollte solch ein Vogel transportiert werden.

Haben Sie einen hilfsbedürftigen Vogel gefunden ist die große Frage, "an wen wende ich mich?"

Hierzu gebe ich einige Tipps:

Ansprechpartner in solchen Situationen könnte das örtliche Tierheim sein, das oft auch eine Notfallnummer hat. Dieses kann dann an entsprechende Stellen weiterleiten oder vielleicht selbst das Fundtier aufnehmen.

Es gibt auch einige hilfreiche Gruppen in Facebook die weiterhelfen können und Pflegestellen gelistet haben.

Es gibt die Wildvogelhilfe- Notfälle Gruppe

Wildtierhilfe Baden Württemberg

Taubennotfallmeldung /Das Original bei Stadt / Wildtaubennotfällen

Dort wird man meist dann an eine wildvogelkundige Pflegestelle / Station verwiesen.

Wenn man sich an Tierärzte wendet rate ich immer dazu einen Tierarzt zu wählen der vogelkundig ist. Denn dieser verfügt über notwendige Zusatzqualifikationen mit dem Schwerpunkt Ziervogel Wildvögel, Reptilien. Das ist bei der Behandlung sehr wichtig.

Mein Tipp ist es sich im Notfall an eine fachkompetente Pflegestelle zu wenden .Diese haben meist ihre eigenen vogelkundigen Tierärzte an der Hand.

So manche Vögel wurden von Tierarztpraxen leider ,"zu früh erlöst", weil die nötige Sachkenntnis fehlte oder man nicht wusste wohin mit dem Vogel nach der Behandlung. Das sind dann traurige Erfahrungen.

Wie schon erwähnt war das Jahr 2024 ein extrem herausforderndes Jahr für alle Helfer die mit Wildvögeln zu tun hatten. Die Pflegestellen platzten aus allen Nähten da extrem viele Jungvögel gemeldet wurden. Viele viel zu früh aus dem Nest gefallen/gesprungen, z.B Mauersegler, Schwalben oder Ringeltauben... aber auch Amseln Spatzen oft wurden Nester geplündert oder durch Stürme zerstört .Sehr viele Vögel hatten Kollisionen mit Fensterscheiben, Fahrzeugen, etliche wurden von Katzen oder anderen Tieren verletzt oder hatten andere Verletzungen.

Viele Vögel davon konnten erfolgreich aufgezogen und wieder ausgewildert werden. Andere durften wieder an ihren Fundort zurück. Einige haben es aber auch nicht geschafft, weil sie zu schwach waren. Manchmal war trotz tierärztlicher Behandlung, aufgrund schwerer Verletzungen, keine Hilfe mehr möglich.

Wenn man aber sieht wie ein kleiner nackiger Spatz nach einiger Zeit voll befiedert ist und am Ende erfolgreich ausgewildert werden kann, hat sich der Einsatz gelohnt.

Denn oberstes Ziel dieser Arbeit ist die Vögel nach dem päppeln erstmalig oder wieder wildbahntauglich zu machen, damit sie in die Freiheit entlassen werden können wo sie hingehören. Zum Schluss noch ein Zitat:

"Der gefangene Vogel träumt immer vom Fliegen, der freie Vogel fliegt".

Birgit Korte



Der Blaukappenlori

Dieser kleine Vertreter aus der Familie der Maidloris wird auch Blaukäppchenlori genannt. Diesen Namen verdankt er seiner auffälligen leuchtend blauen Krone. An der Kehle und am Bauch ist er rot gefärbt. Der Rest seines Gefieders und damit das meiste ist grün. Mit 19 cm und einem ausgewachsenen Gewicht zwischen 40 bis 55 Gramm, gehört er zu den kleineren Vertretern seiner Art. Seine Lebenserwartung liegt bei ca. 10 bis 15 Jahren. Er ist in freier Wildbahn u.a. auf Tonga, Samoa und Fidschi verbreitet. Manchmal schließen sich auch mehrere Tiere zu einem Trupp zusammen und fliegen auf dem Weg nach Nahrung von Insel zu Insel. Wie alle Loris hat auch der Blaukappenlori eine Pinselzunge. Diese Besonderheit ermöglicht es ihnen Nektar aus Blüten zu trinken. Die borstigen Auswüchse auf der Zunge können durch ihre Struktur Flüssigkeiten aufnehmen. In freier Wildbahn ernährt er sich überwiegend von Pollen und Nektar. Auch Früchte werden gerne gegessen. Zu einem Insekt oder einer Spinne ab und an sagt er auch nicht nein. In menschlicher Obhut sollte täglich Obst und ein spezieller Lori Brei angeboten werden. Dieser ist in Pulverform und wird mit Wasser angemischt. Der Brei sollte öfter frisch gemacht werden, da er gerne eintrocknet. Wie alle Papageien dieser Art, haben sie einen sehr weichen Kot, der auch gerne mal durchs Gitter gespritzt wird. Eine Außenhaltung in einer artgerechten Voliere sollte die erste Wahl sein. Diese sollte geräumig und abwechslungsreich gestaltet werden. Die Tiere brauchen auch die Möglichkeit zum Schaukeln und Wippen. Auf den Boden gehen sie nicht gerne, von daher sollte die meiste Beschäftigung oberhalb der Voliere stattfinden. Am besten hält man diese hübschen Vögel paarweise. Obwohl sie sehr gesellig sind, verteidigen sie ihre Reviere gegen Eindringlinge äußerst aggressiv. Eine Vergesellschaftung mit anderen Vertretern ihrer Art hat schon öfter funktioniert. Blaukappenloris sind monogam, wenn sie einmal einen Partner gefunden haben, bleiben die Paare ein Leben lang zusammen. Sie brüten mehrmals im Jahr und das Gelege besteht meist aus 2 Eiern. Die Zucht ist nicht so leicht und sollte am besten nur von Haltern mit Erfahrung in Erwägung gezogen werden.

Quellen: Wikipedia, Farbatlas Papageien(Matthias Reinschmidt)

Nadine Sebrantke

Die Geschichte der Kanarienvögel und deren Zucht

Wie alles begann

Die Geschichte dieser bunten und munteren Singvögel beginnt bereits im 15. Jahrhundert als die kanarischen Inseln von dem Normannen Béthencourt im Auftrag Spaniens erobert wurde. Er war so fasziniert von diesen trällernden Kanarengirlitzen welche auf dieser Insel lebten und beschloss einige Tiere mit nach Europa zu nehmen, um sie spanischen und französischen Adligen als Geschenk zu unterbreiten. Die Vögel welche auch unter dem Namen „Zuckervögelchen“ bekannt waren, kamen beim Adel sehr gut an und waren schon bald ein Zeichen für Wohlstand und Weltgewandtheit.

Innerhalb kürzester Zeit wurden die Vögel so populär das die große Nachfrage kaum gedeckt werden konnte, es war nicht mehr möglich genügend Tiere über den Seeweg zu beschaffen. Spanische Mönche erkannten das Problem und fingen an die ersten Zuchtversuche in Europa zu unternehmen. Bis Mitte des 16. Jahrhunderts waren die spanischen Mönche sehr erfolgreich mit der Nachzucht der Vögel, dann kamen Italiener in Besitz von einigen Exemplaren und beginnen selbst zu züchten, so brach das Monopol der spanischen Mönche schließlich zusammen. Ab diesem Zeitpunkt nahm die Verbreitung der Vögel in Europa ihren Lauf. Seit Ende des 16. Jahrhunderts wurden unter anderem auch in Frankreich und England die ersten Zuchtversuche unternommen.

Einführung in Deutschland

Im 17. Jahrhundert gelangten die ersten Kanarien über Tirol schließlich auch nach Deutschland, von nun an nahm die Zucht recht schnell ihren Lauf, die Blütezeit und der europaweite Höhepunkt der Kanarienzucht wurde dann im 18. Jahrhundert erreicht. Bereits im 19. Jahrhundert beginnen Tiroler Züchter, welche sich im Harz angesiedelt haben, an einem perfektionierten Gesang ihrer Zuchttiere zu arbeiten, die erste Rasse der „Harzer Roller“ entsteht. Sie ist eine von vielen verschiedenen Rassen die durch gezielte Zucht hervorgebracht wurde und heutzutage immer noch sehr beliebt und gefragt ist.

Die verschiedenen Gruppen

Kanarienvögel sind Singvögel und gehören zur Familie der Finken, je nach Rasse können sie 13-15cm (Gesangs- und Farbkanarien) oder 11-23cm (Positurkanarien) groß werden, das Gewicht bei ausgewachsenen Tieren liegt dabei zwischen 17 und 25g. Die Lebenserwartung in der Heimtierhaltung beträgt etwa 6 bis 10 Jahre, in seltenen Fällen auch 15 Jahre. Grundsätzlich kann man Kanarienvögel in drei große Gruppen unterteilen: Gesangskanarien, Farbkanarien und Positurbeziehungsweise Gestaltkanarien.

Zu den **Gesangskanarien** zählt der bereits oben erwähnte Harzer Roller, einer der bekanntesten Rassen in der Kanarienzucht. Wie der Name bereits vermuten lässt sind diese Kanarienvögel auf Gesang gezüchtet, hierbei achtet man besonders auf den Klang. Die jungen Hähne kommen mit 6 Monaten in eine sogenannte Gesangsschule wo sie von älteren Hähnen das Singen lernen und ihren Gesang perfektionieren. Weitere Gesangskanarien sind z.B. der belgische Wasserschläger oder der spanische Timbrado.



Quelle: DKB e.V. (vogelbund.de)

Bei den **Farbkanarien** kann es abhängig von Genetik und Ernährung sein, wie das Gefieder gefärbt ist. Über die Nahrung aufgenommene Carotinoide können für die Farben Gelb bis Rot verantwortlich sein, bei manchen Tieren können aber durch ihre Genetik die Carotinoide nicht verarbeitet werden, deshalb bleiben sie weiß. Der Farbstoff Melanin ist hingegen für die dunklen Gefiedertöne verantwortlich. Auch hier spielt die Genetik eine wichtige Rolle. Im Gegensatz zu den

Lipochromkanarien können die Melaninkanarien den Dunkelfarbstoff Melanin in ihren Federn ablagern. Die dadurch im Gefieder entstehende Zeichnung ist typisch für Melaninkanarien, bei denen die dunklen Farbtöne dominieren. Dazu zählen Schwarzvögel, Braunvögel, Achatvögel und Isabellvögel.

Bei den **Positur- oder Gestaltkanarien** können sehr vielfältige Körperformen (klein, schlank, groß, voluminös) vorkommen, sie können eine besondere Körperhaltung haben oder auch Federfrisuren besitzen. Die Männchen tragen immer fast ganzjährig einen wohlklingenden oder vielfältigen Gesang vor. Weibchen singen nicht oder nur sehr unbedeutend. Die Positurkanarien sind heute die größte Gruppe unter den Kanarienvögeln welche derzeit knapp 30 Rassen umfasst, diese werden in 5 Arten unterteilt. *Kleine glatte Positurkanarien* wie z.B. Deutsche Haube, Fife Fancy oder Lizard; *Große glatte Positurkanarien* wie z.B. Norwich, Crested oder Berner; *Glatte Haltungskanarien* wie z.B. Rheinländer, Münchener oder Scotch; *Frisé-Kanarien* wie z.B. Nordholländer, Paduaner oder Fiorino; *Frisierte Haltungskanarien* wie z.B. Schweizer Frisé, Giboso Espanöl oder Südholländer.



Quelle: DKB e.V. (vogelbund.de)

Qualzucht bei Kanarien

Leider bleiben auch die Kanarien nicht von diesem Thema verschont, es stehen bereits einige Rassen in der Kritik und werden als „Qualzucht“ bezeichnet. Bei der Zucht von Tieren sollte das Wohlbefinden und die Gesundheit immer an erster Stelle stehen, Veränderungen in Form-, Farben-, Leistungs- und Verhaltensmerkmalen die mit Leiden, Schäden oder Schmerzen verbunden sind werden zu den Qualzuchten gezählt, hierzu gehören z.B. Frisé-Kanarien, gebogene Kanarien, Rezessivweiße Kanarien und viele weitere.



Quelle: DKB e.V. (vogelbund.de)



Quelle: DKB e.V. (vogelbund.de)



Quelle: DKB e.V. (vogelbund.de)

Der Inkakakadu

Der Inkakakadu ist ca. 35-38 cm groß und wiegt ausgewachsen zwischen 300 und 435 Gramm. Die Lebenserwartung liegt bei ca. 30 Jahren, aber es gibt Fälle, in denen die Tiere durchaus älter geworden sind.

Besonderheiten: Dieser Kakadu hat ein wunderschönes Gefieder und eine beeindruckende Haube. Er ist rosa mit weiß und seine Haube hat rote, gelbe und weiße Akzente. 1854 brachte der englische Naturforscher Leadbeater den ersten Inkakakadu von Australien nach London, wo er auch 1901 zum ersten Mal gezüchtet wurde. Dieser hübsche Kakadu ist wie seine Verwandten sehr sensibel und sollte mindestens paarweise gehalten werden. Diese neugierigen, intelligenten und bewegungsaktiven Tiere brauchen täglich viel Beschäftigung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Inkakakadus zu halten. Sie können in einer großen, geräumigen Innenvoliere mit den Mindestmaßen 200x100x200 cm leben. Hierbei müssen aber täglich mehrere Stunden Freiflug mit einem Kletterbaum gewährleistet werden. Am besten und schönsten für die Tiere wäre ein eigenes Papageienzimmer, das mit abwechslungsreichem Spielzeug und Naturästen gestaltet wird. Man kann Zweige und Äste von z.B. Buche, Birke oder Weide verwenden. Es gibt auch die Möglichkeit Inkakakadus in einer Außenvoliere zu halten. Diese sollte mindestens 4-6 Meter lang, 2-3 Meter breit und 2 Meter hoch sein. Hier muss ein Schutzraum zur Verfügung stehen, in denen sich die Tiere zurückziehen können. Im Winter sollte über eine Beheizung oder Überwinterung in einem warmen Zimmer nachgedacht werden. Außerdem wäre eine Beregnungsanlage eine gute Investition, wenn man nicht täglich von Hand duschen möchte. Kakadus produzieren nämlich viel Federstaub. Die Voliere sollte auf dem Boden mit Sand, Erde oder Buchholzspänen ausgestattet werden, da die Vögel gerne auf den Boden gehen und scharren. Gutes Körnerfutter macht in etwa 50% der Gesamtfuttermenge aus. Hier sollte auf gute Qualität geachtet werden und das Futter darf nicht zu viele fetthaltige Sämereien enthalten, da sonst Leberschäden entstehen könnten. Neben dem Körnerfutter brauchen die Tiere unbedingt täglich Frischkost in Form von Obst, Gemüse und Grünfutter. Grit und ab und zu tierisches Eiweiß gehören auch zu einer guten Ernährung dazu. In der Brutzeit sollte Keimfutter gereicht werden.

Quellen: Farbatlas Papageien (Matthias Reinschmidt) und Wikipedia

Nadine Sebrantke

Hauptversammlung

2024

Bietigheim-Bissingen, den 22.03.2024
08-Vereinsheim Bissingen

Pünktlich startet die Hauptversammlung im 08-Vereinsheim in Bissingen. Eigentlich verläuft alles wie gewohnt. Heinz gibt seinen Bericht als 1. Vorsitzender ab, Petra den Bericht der Kassiererin..

Danach sollen die Wahlen stattfinden.

Im Auftrag des Ausschusses ernennen Petra und ich Klaus und Heinz zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Hugo, der nach Jahrzehnten den Ausschuss verlässt, wird mit einem Geschenk verabschiedet. Der Rest der Hauptversammlung nebst Osterhasenverlosung verläuft harmonisch wie immer.

Thomas Reif



Ein Besuch beim Partnerverein Kleintierzuchtverein Markgröningen

Am Sonntag, den 07.04.2024 fand der traditionelle Kükenschlupf statt.

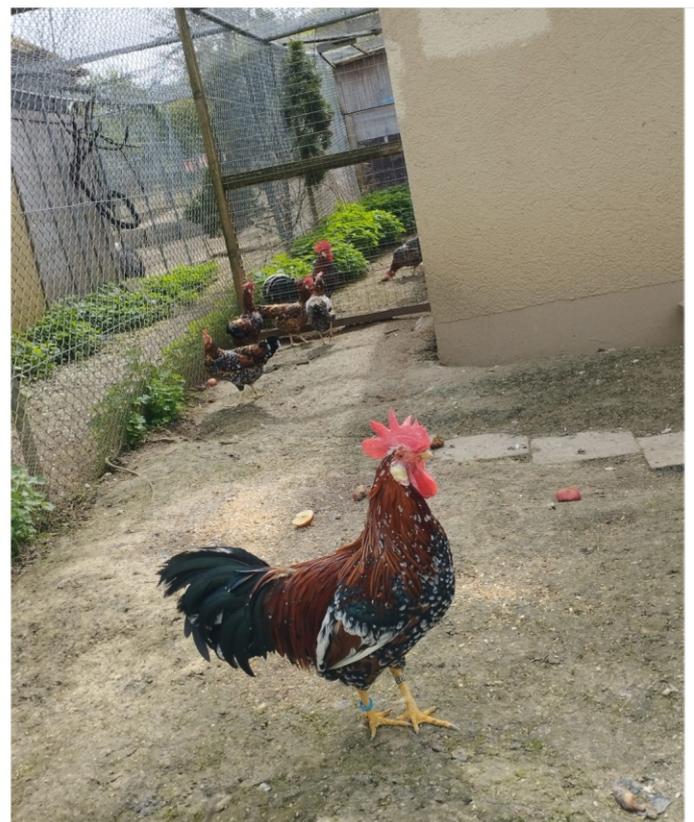
Wir übernahmen den Ausschank, sowie den Kaffee- und Kuchenbereich. Um die Mittagszeit fanden sich unsere Vereinsmitglieder zahlreich zum Essen ein.

Mit netten Gesprächen und Besichtigung vom Kükenschlupf war es ein gelungener Sonntagnachmittag.

Danke den Kleintierzüchtern für das gute Essen.

2025 sehen wir uns wieder!

Heinz Schrempf



16 Vereinsmitglieder haben am Samstag, den 13.04.2024 an der Hauptversammlung vom Verband Deutscher Waldvogelpfleger und Vogelschützer e.V. vom Landesverband Baden-Württemberg in Viernheim teilgenommen.

Mit den gebildeten Fahrgemeinschaften kamen wir pünktlich im Tierpark Viernheim an.

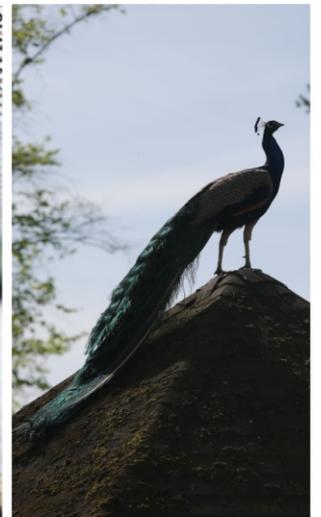
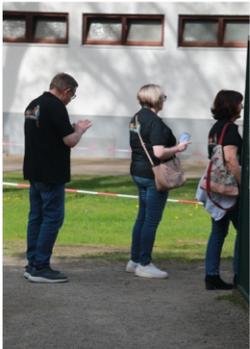
Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Der am Ende gezeigte Multimedia-Vortrag wurde mit großem Interesse verfolgt.

Nicht vergessen wollen wir unser gemeinsames Essen im Bistro Maximum direkt neben dem Vogelpark.

Die Besichtigung des Vogelparks ist von allen Teilnehmern als sehr schön bezeichnet worden.

Ein gelungener Tag für den Landesverband und uns.

Heinz Schrempf



Ausflug Stocherkahnfahrt Taubergießen

Am Sonntag, den 16. Juni sind wir von Bietigheim aus mit einem Reisebus in Richtung Rust gestartet. Direkt hinter dem Europapark liegt eines der größten Naturschutzgebiete Baden-Württembergs der „Taubergießen“. Das ca. 12 km lange und 3 km breite Gebiet bekam 1979 den Status „Naturschutzgebiet“.

Das Taubergießengebiet liegt nördlich des Kaiserstuhls zwischen Schwarzwald und Vogesen, parallel zum Rhein, in Höhe von Rust.

Nachdem wir am Europapark vorbeigefahren sind und es auf die Feldwege ging, hatte der Reisebus ein paar Schwierigkeiten durch die engen Wege in das Waldstück zu kommen, aber der Fahrer hat es dann doch bis zum Parkplatz am Anlegeplatz der Stocherkähne geschafft. Dann ging es zum Fluss, wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und sind vorsichtig in die flachen Boote gestiegen, was eine sehr wackelige Angelegenheit war. Eine falsche Bewegung und der eine oder andere wäre im kühlen Nass gelandet.

Als dann alle in ihren Booten saßen, konnte die zweistündige Fahrt durch die Auenlandschaft beginnen. Es war herrliches Wetter und das Wasser unter uns war glasklar. Die Flusslandschaft ist sehr beeindruckend, man nennt dieses Gebiet nicht umsonst den Amazonas am Oberrhein. Fehlt nur noch, dass ein Krokodil seinen Kopf aus dem Wasser streckt.

Die naturbelassenen Gewässer mit ihrer Ufervegetation sind Lebensraum für rund 700 Pflanzenarten, darunter allein 26 verschiedene Orchideen. Seltene Vogelarten, wie Flusseeeschwalbe und Eisvogel, Pirol, Neuntöter und Turteltaube, brüten im Taubergießen und während des Vogelzugs kommen zahlreiche Wasservögel als Durchzügler und Wintergäste dazu. Auf den „Wilden Weiden“ zwischen Schollenhütte und Gifzbrücke grasen Konikpferde und rotbraune Salers-Rinder und halten die feuchten Wiesen offen. Außerdem gibt es Schmetterlinge in allen Farben, Libellen in erstaunlicher Größe und natürlich Kröten, Frösche und Unken und vieles mehr. Auch der Biber ist hierher zurückgekehrt, nachdem er seit Jahrzehnten ausgerottet war. Er ist leicht zu verwechseln mit dem ursprünglich aus Südamerika stammenden Nutria. Aus der Ferne konnte ich sogar kurz eins am Flussufer im Schilfrohr entdecken. Die Biberspuren lassen sich an gefällten Bäumen gut erkennen.

Außerdem begegneten uns neugierige Schwäne mit ihrem Nachwuchs, Kanadagänse ebenfalls mit Nachwuchs, Entenpärchen, Blässhühner und viele wunderschöne Blauflügel-Prachtlibelle, wovon eine auch mal auf unserem Boot landete.

Nach ca. 2 Stunden kamen wir dann am Anlegeplatz bei der Grifzbrücke an. Und trotz Heinz seiner „Falschmeldung“ an Petra „er sei ins Wasser gefallen und sein Handy ist abgesoffen“, sind alle heil und trocken angekommen. Und weil so viel gute, frische Luft hungrig macht, ging es dann noch im nahegelegenen Angelsportverein zum Mittagessen, wo man den Tag hat ausklingen lassen, bevor es wieder auf die Heimfahrt ging.



BNA-Schulung in Hambrücken

Am 19.10.2024 fand eine Schulung beim Bund für Naturschutz und Artenschutz (BNA) in Hambrücken statt. Insgesamt nahmen 16 Teilnehmer an der Veranstaltung teil, die sich thematisch mit dem legalen Transport von Vögeln befasste.

Die Schulung vermittelte umfassendes Wissen über die rechtlichen und praktischen Anforderungen beim Transport von Vögeln. Dabei wurden insbesondere die geltenden Tierschutzgesetze und die Vorschriften des Artenschutzes behandelt. Die Teilnehmer konnten Fragen stellen und anhand praktischer Beispiele Einblicke in die korrekte Handhabung und Sicherstellung des Wohlergehens der Tiere während des Transports gewinnen.

In der Pause hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu stärken. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, die auf dem Gelände gehaltenen Tiere zu besichtigen. Neben verschiedenen Vogelarten und Hühnern waren auch Fische in liebevoll gestalteten Aquarien zu sehen. Die Schildkröten, die ebenfalls zur Tierwelt des BNA gehören, hatten sich bereits in den Winterschlaf zurückgezogen und waren nicht zu besichtigen.

Die Schulung war eine gelungene Kombination aus fachlichem Input und praxisnahen Einblicken. Die Möglichkeit, die Tiere vor Ort zu beobachten, machte das Erlebnis besonders anschaulich und bereichernd. Alle Teilnehmer gingen mit einem gestärkten Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und den gesetzlichen Vorgaben nach Hause.

Diese Schulung unterstreicht einmal mehr die wichtige Arbeit des BNA und die Bedeutung solcher Veranstaltungen für den Artenschutz und die Tierhaltung.

Steffi Reif



Kameradschaftsabend 30.11.2024

Voll ist es an diesem Freitag bei David im TSV-Heim. Die für uns reservierten Sitzplätze sind alle besetzt.

Nach den obligatorischen Vereinsnachrichten beginnt der unterhaltsame Teil des Abends.

Wie jedes Jahr wechseln eine Menge Weihnachtsmänner den Besitzer und es werden bis spät am Abend Gespräche geführt. Als wir uns verabschieden freuen wir uns alle schon auf die erste Versammlung im Jahr 2025.

Petra u.
Thomas Reif





ARTENSCHUTZVEREINIGUNG
der Vogelliebhaber
Bietigheim- Bissingen e.V.
und AZ-Ortsgruppe



Anmeldung

*Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied der
Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.
mit **AZ Ortsgruppe** und bestätige hiermit, dass ich aus keinem anderen Verein
der gleichen Interessengruppe ausgeschlossen wurde.*

Name:..... Vorname:.....

Straße:.....

Postleitzahl:..... Wohnort:.....

Tel:..... Geburtsdatum:.....

Zuchtrichtung:.....

Mitglied in der AZ:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass die Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen Fotos von mir für vereinsinterne Zwecke (Vereinszeitung, etc.) verwenden.

Ich möchte meine monatliche Ausschreibung als E-Mail bekommen

Meine E-Mail-Adresse lautet:.....

1. Vorsitzender Heinz Schrempf Kelterstr. 20 74321 Bietigheim-Bissingen Tel: 0157-74277965	2. Vorsitzender Klaus Pallus Ensbachstr. 2 74391 Erligheim Tel: 0172-9408857	Bankverbindung Kreissparkasse Ludwigsburg IBAN: DE68 6045 0050 0007 0354 94 BIC: SOLADES1LBG
--	--	---

Haben Sie noch Fragen ?

1.Vorsitzender: Heinz Schrempf
2.Vorsitzender: Klaus Pallus
Kassier: Petra Reif
Schriftführer: Thomas Reif

0157 - 74277965
0172 - 9408857
07131 - 4052639
07131 - 4052639

Ausschussmitglied und Web-Beauftragter: Wolfgang Kuntzsch
Ausschussmitglied: C.-D. Eisenbeiß
Ausschussmitglieder: Volker und Marius Strauch
Ausschussmitglied: Wolfgang Baum

07142 - 61928
07147 - 4178
07142 - 31500
07132 - 2583

Wir suchen Sie !

Um unsere Vogelschau noch schöner gestalten zu können, suchen wir interessierte Tierfreunde als Aussteller und Helfer.

Wir bieten:

- **Kostenloser Buch- und Videoverleih.**
- **Eine jährlich stattfindende Vogelschau.**
- **Schulungen für die fachgerechte Vogelhaltung.**
- **3 Monatszeitschriften zum Ausleihen**
AZ-Nachrichten, Gefiederte Welt, Papageien Zeitschrift.

- **Züchterfahrten.**
- **Ein attraktives Jahresprogramm.**
- **Bei unseren Monatsversammlungen bieten wir Kinderbetreuung an.**
- **Kameradschaft und Harmonie.**

Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns !

Werden auch Sie Vereinsmitglied.

Es besteht die Möglichkeit, erst einmal in den Verein hinein zu schnuppern, um für sich zu entscheiden, ob dieser Verein der richtige ist. Während dieser Zeit besteht keine Beitragspflicht.

Unser Jahresbeitrag beträgt für

Erwachsene	25 Euro
Kinder	5 Euro
Rentner	15 Euro



Auskunft:

1.Vorsitzender
Heinz Schrempf
Tel.: 0157-74277965

2.Vorsitzender
Klaus Pallus
0172-9408857

Vereinskassier
Petra Reif
07131-4052639

Liebe Leser unserer Vereinszeitschrift,
über ein Feedback würden wir uns freuen unter:
heinz.schrempf@vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de